

Junge Stimmen aus Nürnberg, die begeistern

Aussergewöhnliches Konzert in der Kirche Avers – Ferientage für den Kinderchor Maxi

pi. Den ersten Ferientag am Samstag, 26. Juli, hatten sie sich wohl anders vorgestellt, die jungen Chormitglieder aus Nürnberg. Im Tal regnet es in Strömen. Doch Renate Kreiselmeyer, ihre bisherige Stimmbildnerin, verbreitet Optimismus: «Jeder dieser Tropfen ist ein Glückstropfen für uns und unser Konzert heute Abend», sagt sie. Und: «Jetzt fahren wir über die Wolken hinaus.» Der Bus fährt nun wirklich den Schamserberg hinan, und den Kindern wird es fast etwas bange, wenn sie rechts oder links der Strasse den steilen Hang erblicken. Doch auch Lohn liegt noch unter Wolken, und es regnet auch hier in Strömen. Mit der schönen Aussicht kann das Dorf heute nicht punkten. Dafür erblicken die Kinder ein seltsames We-

sen – es ist eine Kuh auf der Weide. Ihr werden sie später ein Lied widmen. Renate Kreiselmeyer bittet einen Einheimischen um besseres Wetter. Doch der brummt nur: «Und i sötti heua!»

Dann sucht man rasch ein schützendes Dach, um eine kleine Chorprobe abzuhalten. Die Kirche von Lohn ist dafür ideal. Chorleiter Matthias Stubenvoll stellt die Schar im Chorraum auf, und schon erklingen mehrstimmige Weisen auf Deutsch oder Englisch, humorvolle und auch getragene Lieder. Zum Beispiel «Die Kuh»: Wie wenn sie von der Weide hergelaufen wäre und nun durch die Kirchentür die wunderliche Sängerschar betrachtete. Die Kinder singen: «Träumend und das Maul bewegend, schaut sie dämlich

■ DIE KUH

Auf der saftig grünen Wiese weidet ausgerechnet diese, eine Kuh, eine Kuh.

Was ihr schmeckte wiederkaute, mit der Schnautse, dann verdaute, und sagt muh, und sagt muh. Ach ihr Herz ist voller Sehnen, und ihm Auge schimmern Tränen, ab und zu, ab und zu.

Träumend und das Maul bewegend, schaut sie dämlich durch die Gegend, grad wie du, grad wie du.

Heinz Erhardt



Der Kinderchor Maxi in der Kirche Lohn, rechts Chorleiter Matthias Stubenvoll und Stimmbildnerin Renate Kreiselmeyer.

Bild Albert Pitschi

durch die Gegend, grad wie du, grad wie du.» Sie zeigen dabei auf das Publikum, das aus Eltern und Begleitpersonen besteht.

Singen bereitet ihnen Vergnügen, nicht nur des Textes wegen. Sie wissen auch, dass sie etwas können. Konzentriert folgen sie dem Dirigenten, Stück um Stück wird auswendig vorgetragen. Dabei ist das ja nur eine kleine Probe für den Abend. Matthias Stubenvoll erfüllt seine Aufgabe und korrigiert da und dort ein bisschen, obwohl er das gar nicht müsste, so perfekt klingt der Vortrag.

Einzelstimmen lassen auch Solo-Einlagen ertönen, der Kirchenraum wird ausgefüllt von Stimmen wie jener von Max Lochmüller, der schon in einer Oper in Nürnberg mitwirken durfte. Im deutschen Magazin für Oper und Konzert, «Operapoint», erhielt er darauf folgende Kritik: «Sehr auffällig ist hingegen Max Lochmüller, ein Gast vom Jungen Chor Nürnberg, der einen kurzen Auftritt als Knabenso-

■ DER JUNGE CHOR NÜRNBERG

pd. Die Chorschule der städtischen Musikschule Nürnberg – der Junge Chor Nürnberg – besteht aus drei Abteilungen: zwei Kinderchören und einem Jugendchor unter der Leitung hat Musikpädagoge Matthias Stubenvoll, der an der Universität Erlangen-Nürnberg Kinderchorleitung, Musiktheorie und Schulpraktisches Gitarrenspiel lehrt. Alle Chöre erarbeiten und präsentieren mehrstimmige Chorliteratur auf hohem Niveau – vom Volks- und Kinderlied über klassische weltliche und geistliche Standardwerke bis hin zu modernem Liedgut, auch aus dem Rock-/Pop-/Jazz-Bereich. Im Mittelpunkt stehen dabei die wöchentlichen Chorproben. Hier arbeiten die Chöre konzentriert an den einzelnen Werken

und legen dabei grossen Wert sowohl auf die Ausbildung der einzelnen Stimme als auch auf die Kultivierung eines möglichst homogenen Chorklanges. Durch das breitgefächerte Repertoire werden die Chöre an viele unterschiedliche Werke der Musikgeschichte herangeführt.

Die bisherige Stimmbildnerin, Gesangspädagogin Renate Kreiselmeyer, hat viel zum Aufbau des Jungen Chors Nürnberg beigetragen. Nicht zuletzt ist es ihr zu verdanken, dass die Abteilung Maxi (zehn bis 13 Jahre) letztes Jahr den Bayrischen Chorwettbewerb in München gewonnen hat. Dieses Jahr, am 25. Mai, beteiligte sich der Kinderchor Maxi am Deutschen Chorwettbewerb in Weimar, unter anderem mit «Die Kuh» (Text Heinz Erhardt, Mu-

sik Uli Führe). «Mit gutem Erfolg teilgenommen», lautete hier die erfreuliche Bewertung für die jungen Sängerinnen und Sänger aus Nürnberg.

Als Belohnung für diese guten Leistungen und zum Abschied aus ihrem Berufsleben hat Renate Kreiselmeyer «ihren» Chor für eine Ferienwoche und ein Konzert ins Schams und ins Avers eingeladen. Seit 2002 ist Renate Kreiselmeyer mit der Gegend stark verbunden, führt sie doch in Innerferrera das Seminarhaus Kulturkreisel, wo sich junge Musiktalente auf Konzerte und Wettbewerbe vorbereiten können. Die jungen Chormitglieder waren in Ameer untergebracht und genossen die ungewohnte Berglandschaft – trotz des Starts bei Regen.



Funktioniert der Klanggarten in Lohn auch bei Regen?

Bild Albert Pitschi

pran hat, einen so strahlend hellen und sicheren Knabensopran hört man selten.»

Dann ist die Probe vorbei, aber nicht der Regen. Trotzdem will man sich einen Spaziergang durch den Klanggarten in Lohn nicht entgehen lassen. Töne sind für diese Kinder immer von Interesse. Sie bringen beim Glockenspiel gar eine Melodie zustande, sind dann aber doch froh, den trockenen Bus besteigen zu dürfen.

Es gehe nun zum Spaghettiplausch nach Anderer, sagt Renate Kreiselmeyer, und am

Nachmittag ins Avers, wo der Murmeltierpfad auf dem Programm stehe, falls es der Regen zulasse. Danach werde man sich für den grossen Auftritt in der Kirche Avers Cresta vorbereiten, mit dem die Kinder Einheimischen und Feriengästen etwas zum Dank für die Ferientage zurückgeben möchten.

Dieses Konzert am Abend wird denn auch zum grossen Erfolg. Heiter und beschwingt folgen die Zuhörer und Zuhörerinnen den verschiedenen Melodien und Weisen und sind beglückt, dass der trübe und wolkenver-

hangene Tag diesen versöhnlichen Abschluss findet. Auf die ausgeteilten Programmzettel schreiben sie ihre Namen und eine Widmung für die Kinder aus Nürnberg, zum Beispiel, dass sie in den kommenden Ferientagen die schöne Landschaft doch noch bei Sonnenschein geniessen dürfen.

Von Renate Kreiselmeyer organisiert findet am kommenden Samstag, 2. August, ein weiteres Konzert in der Kirche Avers statt: um 20.30 Uhr mit dem jungen Gitarristen Emanuele Buono.



Beim Abendkonzert in der Kirche Avers – der Kinderchor mit Renate Kreiselmeyer und Matthias Stubenvoll.

Bild Sonja Heinz

Schlusskonzert der Abendmusik Bergün mit dem Chor Coramor

pd. Am 5. August um 20.15 Uhr ist der Chor Coramor im Bergüner Kurhaus zu Gast. Mit seinem erfolgreichen Programm «Le rire et les pleurs» schliesst das Churer Gesangsensemble die 54. Abendmusik Bergün ab. Unter der Leitung von Corina Barandun widmet sich der Chor einer der schillerndsten Frauenfiguren des 19. Jahrhunderts, der französischen Sängerin, Pianistin und Komponistin Pauline Viardot-Garcia (1821 bis 1910). Clara Schumann beschrieb sie in einem Brief an Johannes Brahms als «genialste Frau, die mir je vorgekommen». Im Konzert werden neben Liedkompositionen der aussergewöhnlichen Künstlerin und ihres Umfelds Szenenfolgen mit Gesang und Briefauszügen durch die Bündner Sängerin Martina Hug zu hören sein. Der Chor wird am Klavier begleitet von Alena Cherny, die auch Klaviermusik von Pauline Viardot-Garcia erklingen lässt. Das Konzertprogramm passt ausgezeichnet in die Atmosphäre, die der prachtvolle Jugendstilsaal des Kurhauses Bergün ausstrahlt.

Vorverkauf: Kiosk Papeterie Albul, Telefon 081 407 13 30; Abendkasse ab 19.30 Uhr.



Der Chor Coramor tritt am 5. August in Bergün auf.